

Medienorientierung vom 18. Februar 2019

Rechnung 2018

Auswirkungen AFR18 und
Steuergesetzrevision 2020

Budget 2019

Beat Züsli, Stadtpräsident
Franziska Bitzi Staub, Finanzdirektorin
Roland Brunner, Finanzverwalter

Medienorientierung vom 18. Februar 2019

- Vorgezogene Berichterstattung zum Jahresergebnis 2018 in reduziertem Umfang
- Transparenz schaffen im Hinblick auf die Abstimmung zum Budget 2019 vom 31. März 2019
- Detaillierte Berichterstattung zum Geschäftsbericht 2018 erfolgt am 16. April 2019

Rechnung 2018

Überblick über die Zahlen

Roland Brunner, Finanzverwalter

1

Rechnung 2018

2

Fazit

Ergebnis 2018

Rechnungsergebnis, in 1'000 CHF	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abweichung zum Budget	
				TCHF	in %
Aufwand	645'397	629'603	604'956	15'795	2.5%
Ertrag	665'030	635'077	623'662	29'953	4.7%
Ergebnis	19'633	5'475	18'706	14'158	

Fakten

- Ergebnis von 19,6 Mio. Franken
- Ergebnis um 14,2 Mio. Franken besser als budgetiert
- Wesentliche Abweichungen zu Budget 2018:
 - Erbschaftssteuern + 6,4 Mio. Fr.
 - Grundstückgewinnsteuern + 2,5 Mio. Fr.
 - Konsumaufwand - 3,3 Mio. Fr.

Ausserordentliche und überdurchschnittliche Erträge 2018

Ausserordentliche und überdurchschnittliche Positionen, in Mio. Fr.	Rechnung Mio. Franken	Budget Mio. Franken	Abweichung zum Budget
Erbschaftssteuern	16.2	9.8	6.4
Grundstückgewinnsteuern	12.0	9.5	2.5
Rückstellung Individuelle Prämienverbilligung	-1.7	0.0	-1.7
Total			7.2

Fakten

- Rund 8,9 Mio. Franken Mehrerträge aus ausserordentlichen und überdurchschnittlichen Ertragspositionen
- Rückstellung für Rückforderungen IPV 2017 und 2018 von 1,7 Mio. Fr.

Details ordentliche Steuererträge 2018

Einkommens- und Vermögenssteuern	Rechnung	Budget	Vorjahr	Abw. zu B18	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	in %
Natürliche Personen, laufendes Jahr	216'473	226'700	214'212	-10'227	-4.5%
Natürliche Personen, Nachträge	27'602	29'000	22'416	-1'398	-4.8%
Total Natürliche Personen	244'075	255'700	236'628	-11'625	-4.5%
Juristische Personen, laufendes Jahr	50'899	44'600	42'924	6'299	14.1%
Juristische Personen, Nachträge	8'756	8'000	5'391	756	9.5%
Total Juristische Personen	59'655	52'600	48'315	7'055	13.4%
Total Einkommens- und Vermögenssteuern brutto	303'730	308'300	284'943	-4'570	-1.5%
Übrige Positionen netto *	20'530	16'150	19'854	4'380	27.1%
Total Einkommens- und Vermögenssteuern netto	324'259	324'450	304'797	-191	-0.1%

* Quellensteuer, Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen, Nach- und Strafsteuern, Eingang abgeschriebene Steuern

ordentlicher
Steuerertrag

Ordentlicher Steuerertrag 2018 (Total Einkommens- und Vermögenssteuern) genau auf Budgethöhe:

- Geringes Wachstum beim Ertrag natürliche Personen: geringes Bevölkerungswachstum; geringes Lohnwachstum
- Bei den juristischen Personen deutlich über Budget
- Wachstumsannahmen für künftige Steuererträge – vor allem Natürliche Personen – werden angepasst

Investitionen 2018

Investitionen	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B18	
				TCHF	in %
Bruttoinvestitionen	46'395	57'333	39'201	-10'938	-19.1%
./. Beiträge Dritter	-10'015	-13'133	-8'590	3'118	-23.7%
Nettoinvestitionen	36'380	44'200	30'611	-7'820	-17.7%
./. davon spezialfinanziert, netto	-1'014	-3'925	-2'726	2'911	-74.2%
./. davon ausserhalb Plafond	-230	-275	-416	45	-
Investitionen innerhalb Plafond	35'136	40'000	27'470	-4'864	-12.2%

Investitionsprojekte

- Im 2018 wurden Bruttoinvestitionen im Umfang von 46,4 Mio. Franken getätigt
- Wichtigste Projekte 2018 (netto):
 - Schulhaus Staffeln, Neubau 7,5 Mio. Franken
 - Familiengartensanierung Friedental 2,7 Mio. Franken
 - Neugestaltung Grendel/Löwengraben 1,8 Mio. Franken
 - Belagssanierung Flurstrasse 1,9 Mio. Franken
 - Sanierung Zivilschutzanlagen 1,1 Mio. Franken
 - Schulhaus Wartegg, Doppelkindergarten 1,1 Mio. Franken

Eckwerte und Kennzahlen 2018 (1/2)

Kennzahlen	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF
Rechnungsergebnis	19'633	5'475	18'706
Selbstfinanzierung (Cashflow)	60'948	48'464	57'515
Nettoinvestitionen	36'380	44'200	30'611
Selbstfinanzierungsgrad, in %	167.5%	109.6%	187.9%

Selbst- finanzie- rungs- grad

- Selbstfinanzierungsgrad: 167,5 %
Vorjahr: 187,9%
- Zum hohen Selbstfinanzierungsgrad tragen zwei Hebel bei:
 - Höhere positive Selbstfinanzierung (Cashflow)
 - Tiefere Nettoinvestitionen

Eckwerte und Kennzahlen 2018 (2/2)

Kennzahlen	Rechnung	Budget	Vorjahr
	TCHF	TCHF	TCHF
(+) Zunahme / (-) Abnahme Nettoschuld (TCHF)	-23'442	-4'573	-35'587
Nettoverschuldung Ende Jahr (absolut TCHF)	62'002	80'871	85'444
Nettoverschuldung pro Kopf (CHF)	759	990	1'046
Eigenkapital	70'587	56'428	50'954

Verschuldung und Eigenkapital

- Die Nettoverschuldung sinkt um 23,4 Mio. Franken auf 62,0 Mio. Franken
- Das Eigenkapital beträgt nach Zuweisung des Ergebnisses 2018 (+ Fr. 19,6 Mio.) neu 70,6 Mio. Franken

Fazit

Rechnung
2018

- Ausserordentliche und überdurchschnittliche Erträge
- Hohes Kostenbewusstsein und ein sparsamer Umgang mit den finanziellen Mitteln
- Verzögerungen bei den Investitionen
- Verschuldung abgebaut, Eigenkapital erhöht
- Gute Basis für künftige Entwicklungen und Investitionen geschaffen

Auswirkungen AFR18 und Steuergesetzrevision 2020

Franziska Bitzi Staub, Finanzdirektorin

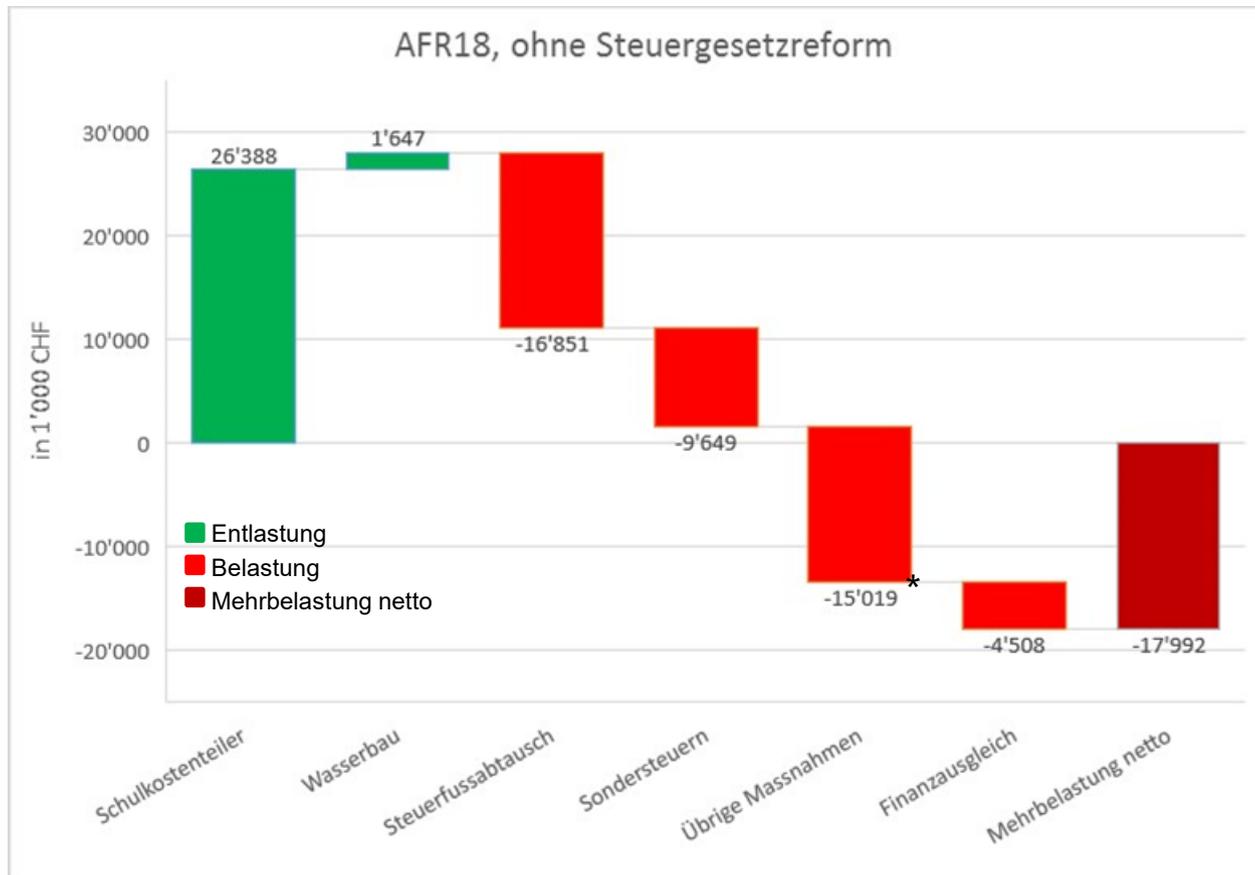
1

Auswirkungen auf die Stadt Luzern

2

Politische Würdigung

AFR18: Auswirkungen auf die Stadt Luzern



- Die AFR18 bringt der Stadt Luzern eine Mehrbelastung von rund 18 Mio. Franken (ohne Entlastungen aus Steuergesetzreform 2020)

* Mehrwertabgabe Um- und Aufzonen sowie Erhöhung Feuerwehrpflichtersatz nicht berücksichtigt

Steuergesetzreform 2020

Steuergesetzreform 2020	gem. B147	nach 1. Lesung KR	Einschätzung Stadt
Unternehmenssteuer	2'600	0	0
Vermögenssteuer	5'800	3'480	3'480
Statusgesellschaften	7'120	7'120	2'990
Total	15'520	10'600	6'470

- Die Entlastungen aus der Steuergesetzreform 2020 sind deutlich tiefer als ursprünglich angenommen:
 - Erhöhung Unternehmenssteuer und Erhöhung Vermögenssteuer vom Kantonsrat ganz oder teilweise abgelehnt
 - Erhöhung Vermögenssteuer ist auf vier Jahre befristet
 - Mehrertrag aus Abschaffung Statusgesellschaften liegt vermutlich in den ersten Jahren deutlich unter den kantonalen Erwartungen:
 - Optimierungsmöglichkeiten in den ersten fünf Jahren
 - Wegzugsrisiko grösser als vom Kanton angenommen
 - ursprüngliche Annahme: Abschaffung ist steuerneutral

Gesamtbetrachtung

Gesamtbetrachtung	TCHF
AFR18, netto	-17'992
Steuergesetzreform 2020, Einschätzung Stadt	6'470
Härtefallausgleich (befristet auf 6 Jahre)	792
Mehrbelastung Stadt Luzern	-10'730
davon im AFP 2019-2020 bereits berücksichtigt	6'300

- Aus AFR18 und Steuergesetzreform 2020 resultiert für die Stadt Luzern eine Mehrbelastung von rund 10,7 Mio. Franken, bzw. eine zusätzliche Belastung der bisherigen Finanzplanung von rund 4,4 Mio. Franken
- Die Stadt Luzern wird zum «Härtefall»

Gesamtbetrachtung AFR18

Ergebnis Erfolgsrechnung, in CHF 1'000	2019	2020	2021	2022
Ergebnis gemäss AFP 2019-2022	1'026	-1'609	-440	-2'005
Auswirkungen AFR18		-11'692	-11'692	-11'692
Auswirkungen SR2020, Einschätzung Stadt		6'470	6'470	6'470
Härtefallausgleich		792	792	792
Ergebnis ER korrigiert	1'026	-6'039	-4'870	-6'435

- Es drohen strukturelle Defizite
- Nach Ablauf befristete Erhöhung Vermögenssteuer (ab 2024) und nach Ablauf Härtefallausgleich (ab 2026) steigt das strukturelle Defizit auf rund 10 Mio. Franken

Politische Würdigung

Würdigung

- AFR18 schwächt einige Gemeinden des Kantons übermässig.
- Die Gegenfinanzierung der Aufgabenreform ist aufgrund der kantonsrätlichen Änderungen an der Steuergesetzreform 2020 nicht mehr ausreichend.
- AFR18 bedroht die Stadt Luzern. Sie greift in die Gemeindeautonomie ein und verletzt Bundesrecht. Sie verordnet Luzern eine Senkung des Steuerfusses.
- Gemäss Bundesrecht sind Städte und Gemeinden an der Erhöhung des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer zu beteiligen; der Kanton Luzern beansprucht die Entschädigung für sich alleine.

Budget 2019

Volksabstimmung 31. März 2019

Beat Züsli, Stadtpräsident

1

Budget 2019 - Gesamtübersicht

2

Referendum und budgetlose Zeit

3

Argumentation Stadtrat

Budget 2019 / Gesamtübersicht

Budget 2019 (in Mio. Franken)	2019	2018	Abw.
Betrieblicher Aufwand	-571.8	-563.1	8.7
Betrieblicher Ertrag	542.1	538.4	3.7
Betriebliches Ergebnis	-29.8	-24.7	-5.1
Finanzaufwand	-12.2	-10.8	-1.4
Finanzertrag	43.0	41.0	2.0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1.0	5.5	-4.5
Geldfluss aus betr. Tätigkeit / Cashflow	37.3	45.6	-8.3
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	51.8	48.6	3.2
Finanzierungsfehlbetrag (-) / -überschuss (+)	-14.6	-3.0*	-11.6
Selbstfinanzierungsgrad	73.3%	109.6%	-

* nach HRM1

Budget 2019

- Erstes Budget unter HRM2:
=> Neue Gliederung / => Voranschlag 2018 angepasst
- Budget 2019 mit «schwarzer Null»
- Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit / Cashflow sinkt um 8,5 Mio. Franken
- geplante Bruttoinvestitionen 64.6 Mio. Franken
- Finanzierungsfehlbetrag bei 14,5 Mio. Franken
- Selbstfinanzierungsgrad sinkt auf 73,3 %

Investitionsrechnung 2019

Investitionsrechnung [in Mio. CHF]	2019	2018	Abw.
Bruttoinvestitionen	64.6	57.3	7.2
Nettoinvestitionen	54.7	44.2	10.5
Spezialfinanzierungen	-4.8	-3.9	-0.9
Investitionen ausserhalb Plafond		-0.3	0.3
Nettoinvestitionen im Plafond	49.9	40.0	9.9

Investitionsrechnung

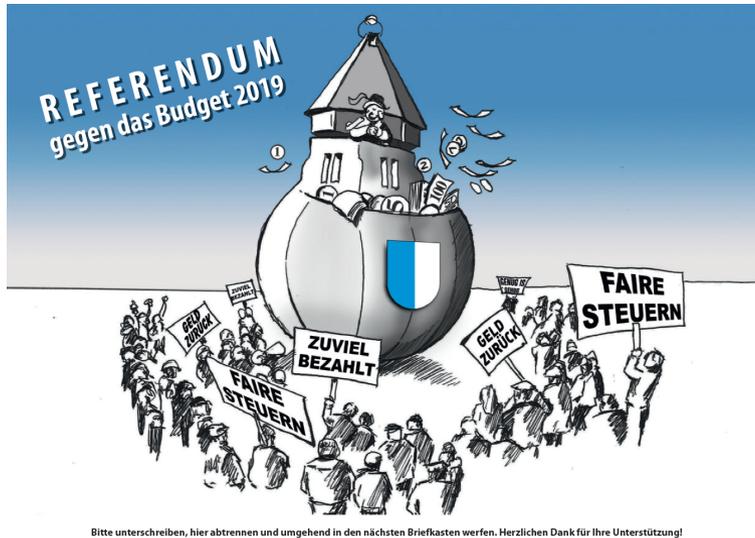
- Zunehmende Investitionstätigkeiten und -volumen
- Bruttoinvestitionen von 64,6 Mio. Franken
- Plafond von 50 Mio. Franken kann eingehalten werden
- Wichtigste Projekte 2019:
 - Schulhaus Staffeln, Neubau (21,6 Mio. Franken)
 - Hochwasserschutz Kleine Emme (3,4 Mio. Franken)
 - Schulhaus Dorf, Sanierung (2,2 Mio. Franken)
 - ICT Infrastruktur Volksschule (2,1 Mio. Franken)

Fazit Budget 2019

Fazit

- Knapp positives Ergebnis der Erfolgsrechnung
- Investitionstätigkeiten werden weiter verstärkt
- Strategische Herausforderungen und Projekte führen zu einem steigenden Finanzbedarf. Der Cashflow sinkt stark
- Der Handlungsspielraum aus den Vorjahren ist ausgeschöpft

Referendum und budgetlose Zeit



Würdigung

- Parlament hat Budget 2019 grossmehrheitlich beschlossen
- Referendum ist zustande gekommen
- Bewältigen der budgetlosen Zeit:
 - nur unerlässliche Ausgaben für die ordentliche und wirtschaftliche Verwaltung möglich
 - Weisungen sind erlassen, verwaltungsinterne Taskforce behandelt Fragestellungen (nicht eindeutige Fälle)
 - Mehraufwand in Verwaltung, Zusatzkosten Volksabstimmung

Gesamtbetrachtung bei Ablehnung Budget 2019, inkl. AFR18

Ergebnis Erfolgsrechnung, in CHF 1'000	2019	2020	2021	2022
Ergebnis gemäss AFP 2019-2022	1'026	-1'609	-440	-2'005
Auswirkungen AFR18		-11'692	-11'692	-11'692
Auswirkungen SR2020, Einschätzung Stadt		6'470	6'470	6'470
Härtefallausgleich		792	792	792
Senkung Steuerfuss 1/10 bei Ablehnung Budget 2019	-15'086	-16'534	-17'622	-18'330
Ergebnis ER korrigiert	-14'060	-22'573	-22'492	-24'765
max. zulässiges Budgetdefizit	-7'125	-7'169	-7'371	-7'515
Korrekturbedarf, minimal	-6'935	-15'404	-15'121	-17'250

- Das maximal zulässige Budgetdefizit ist einzuhalten
- Das Ergebnis der Erfolgsrechnung muss im Durchschnitt von fünf Jahren ausgeglichen sein
- Bei einer Ablehnung des Budgets 2019 und einer Steuersenkung um 1/10 Einheit besteht ein nachhaltiger Korrekturbedarf von rund 25 Mio. Franken
- Nach Ablauf befristete Erhöhung Vermögenssteuer (ab 2024) und nach Ablauf Härtefallausgleich (ab 2026) steigt der Fehlbetrag auf knapp 30 Mio. Franken

Ja zum Budget 2019

Die Stadt Luzern steht vor grossen Herausforderungen:

- Notwendige Investitionen von 265 Mio. Franken für die nächsten vier Jahre
- Wachstum der Steuereinnahme bei den natürlichen Personen schwächt sich ab
- Die gesetzlich vorgegebenen Ausgaben steigen stärker als die Einnahmen
- AFR18 weist sehr hohe finanzielle Risiken auf

Ja zum Budget 2019

Notwendige Investitionen von 265 Mio. Franken für die nächsten vier Jahre:

- Für unsere Kinder + Jugendlichen -> Zeitgemässe Schulinfrastrukturen:
Staffeln, Grenzhof, Würzenbach, St. Karli, Littau-Dorf, Ruopigen, Moosmatt, Matt, Steinhof 2, Fluhmühle, Wartegg/Tribschen
- Weitere hohe Investitionen:
Behindertengleichstellungsgesetz (Anpassung Bushaltestellen), Zimmereggbad, Cheerstrasse

Ja zum Budget 2019

Innovativ und attraktiv bleiben:

- **Gemeindestrategie / Legislaturprogramm**
 - > Digitalisierung
 - > Aufwertung Stadträume
- **Halten von Leistungen zugunsten von Gesellschaft, Bildung, Wirtschaft, Sport und Kultur**

Ja zum Budget 2019

Finanzielle Entwicklungen bedrohen Lage der Stadt Luzern:

- AFR18 verordnet Senkung des städtischen Steuerfusses um eine Zehnteleinheit
- Schlechtere Planergebnisse für die kommenden Jahre
 - > Verschuldung nimmt zu
 - > Fremdfinanzierung steigt an

Strukturelle Defizite drohen!

Ja zum Budget 2019

Finanzielle handlungsfähig bleiben:

- Gute Ergebnisse der vergangenen Jahre erlaubten Schuldenabbau und schufen Grundlage für Investitionen in Zukunft
- Stadt ist solidarische Gemeinschaft. Sie trägt auch die Schulden aus früheren Investitionen
- Steuersenkung schränkt Handlungsfähigkeit ein

Die grosse Mehrheit des Parlament und der Stadtrat empfehlen ein Ja zum Budget 2019

Fazit

- Das Ergebnis der Rechnung 2018 ist erfreulich. Es erlaubt den Schuldenabbau und schafft Grundlagen für notwendige Investitionen
- AFR18 bedroht die Stadt Luzern. Sie greift in die Gemeindeautonomie ein und verletzt Bundesrecht. Sie verordnet den Gemeinden eine Senkung des Steuerfusses
- Die geforderte Steuersenkung des Referendumskomitees entzieht der Stadt weitere dringend benötigte Gelder. Zusammen mit den Auswirkungen der AFR18 führt sie zu massiven strukturellen Defiziten
- Luzern wird handlungsunfähig. Keine Innovationen und Abbau von bewährten Leistungen in allen Bereichen aufgrund von Sparpaketen

Fazit

Engagiert bleiben für eine innovative und attraktive Stadt Luzern.

Darum:

- Widerstand gegen die AFR18
- Ja zum Budget 2019
- Weiterführung einer verantwortbaren Finanzpolitik
- Handlungsfähig bleiben
- Leistungen sichern und investieren – attraktiv bleiben, auch für unsere Kinder und Jugendlichen